

# Klimawin BW

**Bericht**

**2024**

**BIOPRO Baden-Württemberg GmbH**

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	4
1. Über uns	5
1.1 Unternehmensdarstellung	5
1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz	5
2. Die Klimawin BW	6
2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region	6
2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW	6
2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg	7
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement	8
3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen	8
3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort	9
4. Unsere Schwerpunktthemen	10
4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte	10
4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind	10
4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz	11
4.4 Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	12
4.5 Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	13
5. Weitere Aktivitäten	15
6. Unser Klimawin BW-Projekt	18
6.1 Das Projekt	18
6.2 Art und Umfang der Unterstützung	18
6.3 Ergebnisse und Entwicklungen	19
6.4 Ausblick	19
Impressum	20

# 1. Über uns

## 1.1 Unternehmensdarstellung

Die BIOPRO Baden-Württemberg GmbH ist eine hundertprozentige Landesgesellschaft. Als eine der Innovationsagenturen des Landes bearbeiten wir als nicht unternehmerisch tätige Gesellschaft das Branchenfeld der Gesundheitsindustrie (Pharmazeutische Industrie, Medizintechnik und Biotechnologie) und betreuen den Strategieprozess „Forum Gesundheitsstandort Baden-Württemberg“. Dabei betreiben wir Technologietransfer aus der Wissenschaft in die Wirtschaft, vernetzen Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen- und Technologiesegmenten und informieren gesellschaftliche Anspruchsgruppen über wissenschaftlich-technologische Innovationsfelder. Die BIOPRO beschäftigt derzeit 21 Mitarbeiter/innen.



## 1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

## 2. Die Klimawin BW

### 2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der Klimawin BW bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

### 2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

#### 2.2.1 Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

#### 2.2.2 Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

### **2.2.3 Ökonomischer Erfolg und Governance**

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

## **2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg**

Ausführliche Informationen zur Klimawin BW und zu weiteren Mitgliedern finden Sie unter:

[www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin](http://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin)

# 3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die Klimawin BW wurde unterzeichnet am: 19.11.2025

## 3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

Leitsatz	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 01 – Klimaschutz	ja	ja	nein
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	ja	nein	nein
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	ja	nein	nein
Leitsatz 04 – Biodiversität	ja	nein	nein
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	ja	nein	nein
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	ja	nein	nein
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	ja	ja	nein
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	ja	nein	nein
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	ja	nein	nein
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	ja	ja	ja
Leitsatz 11 – Transparenz	ja	nein	nein
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	ja	nein	nein

### 3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes Klimawin BW-Projekt: **Unterstützung einer nachhaltigen Entwicklung und Ausrichtung der Gesundheitsindustrie in Baden-Württemberg**

**Schwerpunktbereich:**

ökologische Nachhaltigkeit: ja

soziale Nachhaltigkeit: ja

**Art der Förderung**

finanziell: nein

materiell: nein

personell: ja

# 4. Unsere Schwerpunktthemen

## 4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte

Leitsatz 01 – Klimaschutz

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

## 4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Als Innovationsagentur sind wir in besonderem Maße einem nachhaltigen Handeln verpflichtet. Dabei wollen wir als Landesunternehmen insbesondere eine Vorbildfunktion im Themenfeld Energieverbrauch und Emissionen übernehmen und zeigen, dass schon heute mit dem Einsatz verfügbarer Technologien eine gravierende Reduktion von fossilen CO<sub>2</sub>- und anderen klimarelevanten Emissionen möglich ist.

Die BIOPRO Baden-Württemberg GmbH beschäftigt ihre Mitarbeiter in Anlehnung an den Tarifvertrag der Länder, verfügt aber als kleine GmbH im Unterschied zur Landesverwaltung nicht über alle Werkzeuge der Altersvorsorge. Daher ist es ein Ziel der Geschäftsführung der BIOPRO, das Mitarbeiterwohlbefinden durch spezielle, im Einklang mit den Corporate-Governance-Regelungen des Landes stehende Werkzeuge für eine zusätzliche soziale Absicherung der Arbeitnehmer im Alter zu sorgen.

Als landesweit tätige Innovationsagentur für die Entwicklung unseres Bundeslandes der strategisch wichtigen Themenstellungen kommen wir in der multizentrischen Topografie Baden-Württembergs nicht ohne starke regionale Mitstreiter aus. Aus diesem Grund ist für uns die Stärkung regionaler Akteure, zum Beispiel der Wirtschaftsförderung, ein wichtiges Ziel.

## 4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz

### 4.3.1 Zielsetzung

Die BIOPRO Baden-Württemberg GmbH verfügt als kleine Landesgesellschaft mit einer flächig über das Land erforderlichen Mobilität ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über einen Fahrzeugpool von zwei Dienstwagen. Darüber hinaus sind gelegentlich Termine in anderen Bundesländern oder in Berlin wahrzunehmen. Durch gezielte Maßnahmen soll die CO<sub>2</sub>-Emission reduziert werden.

### 4.3.2 Ergriffene Maßnahmen

- Durchführung aller innerdeutschen Dienstreisen außerhalb von Baden-Württemberg mit der Bahn
- Umstellung von zwei erdgasbetriebenen Dienstwagen auf zwei voll elektrisch betriebene Dienstwagen
- Zurverfügungstellung von Fahrradstellplätzen mit Ladeoption für E-Bikes
- Durchführung eines Energie-Audits
- Firmenticket-Zuschuss

### 4.3.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Durch den Umstieg von zwei Erdgas-Fahrzeugen auf zwei vollelektrische Fahrzeuge konnte der Ausstoß von fossilem CO<sub>2</sub> auf der Basis der PKW-Mobilität reduziert werden. Eine weitere Reduktion der fossilen CO<sub>2</sub> Emissionen wurde durch den kompletten Verzicht auf die Nutzung von Flugzeugen auf innerdeutschen Dienstreisen erreicht. Mit der Bezuschussung des Firmentickets soll durch vermehrte Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln der Mitarbeiter, die CO<sub>2</sub>-Emission reduziert werden. Mit der Einführung des Deutschlandtickets haben viele Kollegen und Kolleginnen das Deutschlandticket als Firmenticket abonniert. Durch die Zurverfügungstellung von Fahrradstellplätzen mit Ladeoption soll die Nutzung von Fahrrädern und E-Bikes bei den Mitarbeitern motiviert werden

### 4.3.4 Indikatoren

#### Indikator 1: Umstieg von Erdgas in voll elektrisch betriebene PKW-Mobilität

- Reduktion der Emission von fossilem CO<sub>2</sub>
- Reduktion der Feinstaubemissionen
- Reduktion der NO<sub>x</sub>-Emissionen

#### Indikator 2: Ersatz von Flugreisen im innerdeutschen Bereich

- Verzicht auf die Durchführung von innerdeutschen Flugreisen per Flugzeug
- Dauerhafte Weiterführung dieser Maßnahme

#### Indikator 3: Zuschuss des Firmentickets

- Reduktion der Emission von fossilem CO<sub>2</sub>

#### 4.3.5 Ausblick

Durch den hohen Einfluss der Mobilität auf die Emissionen an fossilem CO<sub>2</sub>, Feinstaub und NO<sub>x</sub> im Bereich Dienstreise-bezogener Mobilität sollen die beschriebenen Maßnahmen dauerhaft weitergeführt werden.

- Weitere Absenkung der betriebsbezogenen Emissionen der BIOPRO Baden-Württemberg

### 4.4 Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

#### 4.4.1 Zielsetzung

Entwicklung von passfähigen Programmen der privaten und betrieblichen Altersvorsorge für die Mitarbeiter der BIOPRO Baden-Württemberg. Durchführung von Schulungen für interessierte Mitarbeiter über Möglichkeiten dieser Modelle und Implementation der gewünschten Modelle der Altersvorsorge. Einführung von flexiblen Arbeitszeiten in Kombination mit Homeoffice-Arbeit.

- Gewinnung einer möglichst hohen Anzahl von Mitarbeitern für die zur Verfügung stehenden Altersvorsorgemodele
- Implementation von firmenbezogenen Zuschussmodellen
- Bessere Work-Life-Balance
- Steigerung der Zufriedenheit und Produktivität der Mitarbeiter

#### 4.4.2 Ergriffene Maßnahmen

- Recherche von Modellsystemen mit einem Dienstleiter
- Analyse der steuerlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen
- Ausarbeitung von mitarbeiter spezifischen Präsentationsunterlagen
- Implementation eines passenden Vorsorgesystems
- Durchführung von Informationsgesprächen
- Möglichkeiten im Homeoffice zu arbeiten
- Einführung von flexiblen Arbeitszeiten

#### 4.4.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Das nach der Recherchephase bevorzugte Modell, eine Pensionskasse, wurde etabliert. Unternehmensseitig wurde die steuerrechtsbezogen optimale Zuschusslösung ermittelt. In entsprechenden Informations- und Schulungsgesprächen wurden die Mitarbeiter in das Modell

eingeführt. Von den derzeit 25 Mitarbeitern der BIOPRO haben sich inzwischen 4 Mitarbeiter entschieden, ihre Altersvorsorge durch das Werkzeug zu ergänzen.

Flexible Arbeitszeiten und die Möglichkeit, mobil zu arbeiten führten dazu, Tätigkeiten in die individuell produktivste Tagesphase zu legen und zusätzlich besser mit privaten Aufgaben in Einklang zu bringen. Durch eine bessere Work-Life-Balance sind die Zufriedenheit und Produktivität der Mitarbeiter gestiegen.

#### **4.4.4 Indikatoren**

**Indikator 1:** Vorzeitige Einführung einer privaten/betrieblichen Altersversorgung entsprechend dem Betriebsrentenstärkungsgesetz in 2018

- In 2018 etabliert und weiterhin fortgesetzt

**Indikator 2:** Information der Belegschaft zur Nutzung des Werkzeugs

- Persönliche Informationsgespräche mit allen angestellten und neuen Mitarbeiter/innen durchgeführt

**Indikator 3:** Einführung von flexiblen Arbeitszeiten in Kombination mit Homeoffice-Möglichkeiten

- Neben der Kernarbeitszeit ist die restliche Arbeitszeit flexibel gestaltbar
- Teilzeitbeschäftigung sind realisierbar
- Homeoffice-Arbeit ist an mehreren Tagen der Woche möglich

#### **4.4.5 Ausblick**

Die Maßnahmen werden weiterhin als Daueraktivität durchgeführt. Neue Mitarbeiter/innen werden über die Maßnahmen informiert, bereits längerfristig angestellte Mitarbeiter/innen erhalten über Sprechstundetermine mit dem externen Dienstleister die Möglichkeit, sich erneut informieren zu lassen.

### **4.5 Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert**

#### **4.5.1 Zielsetzung**

Die BIOPRO Baden-Württemberg GmbH ist eine landesweit tätige Innovationsagentur. Bei der Umsetzung unserer Aufgabenstellungen haben wir Verbindungen zu regionalen Clustern und Netzwerken ausgebildet.

#### 4.5.2 Ergriffene Maßnahmen

- Vernetzung und Aufbau eines routinemäßig durchgeführten strategischen Austausches für alle Beteiligten im Life Sciences Innovationsökosystem BW unter der Marke „LinkHealth@BW“
- Verbesserung der Interaktion zwischen forschenden, produzierenden und versorgenden Strukturen in Baden-Württemberg
- Unterstützung des Aufbaus eines landesweiten Netzwerks für innovative Gesundheitsversorgung unter Bildung regionaler Schwerpunkt- und Themen-Hubs

#### 4.5.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Insbesondere durch die landesweite Etablierung des Strategieprozesses „Forum Gesundheitsstandort Baden-Württemberg“, initiiert durch Herrn Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann, konnte die BIOPRO als Betreiber der Geschäftsstelle des Forums ihre regionale Reichweite im Bereich Gesundheitswirtschaft auf alle Akteure in Baden-Württemberg ausbauen. Mit mehr als 480 Akteuren aus allen regionalen Strukturen der gesundheitsbezogenen Forschung, Wirtschaft und Versorgung, organisiert in einer Vielzahl von sog. Gesundheitsregionen, hat die BIOPRO einen großen Erfolg in der Umsetzung dieses Leitziels erreichen können. Insbesondere der Austausch und die Zusammenarbeit der regionalen Cluster, Organisationen, Acceleratoren, die als Intermediäre das Life Sciences Innovationsökosystem unterstützen, wurden durch das von der BIOPRO koordinierte Netzwerk LinkHealth@BW gefördert.

#### 4.5.4 Indikatoren

**Indikator 1:** Etablierung von regionalen, translationalen Strukturen der Gesundheitswirtschaft

- Flächendeckende Initiierung von regionalen Gesundheitsprojekten (mehr als 40 Vorhaben)
- Überführung von möglichst vielen erfolgreich durchgeführten Vorhaben in die medizinische Regelversorgung von Baden-Württemberg

**Indikator 2:** Etablierung eines landesweiten Vorhabens zur Vernetzung aller regionalen Unterstützungsaktivitäten

- Innerhalb des Forums Gesundheitsstandort Baden-Württemberg konnte die BIOPRO ein Vorhaben etablieren, in welchem sich alle relevanten regionalen branchenspezifischen Wirtschaftsfördereinrichtungen austauschen, um synergistisch regional spezifische Angebote landesweit auszurichten und so Doppelarbeit und Ressourcenverschwendungen zu vermeiden (LinkHealth@BW).

#### 4.5.5 Ausblick

Durch die Betreuung der laufenden Vorhaben im Forum Gesundheitsstandort Baden-Württemberg bis in das Jahr 2025 hinein soll die medizinisch-versorgungsorientierte Wertschöpfung auf regionaler und landesweiter Ebene weiter unterstützt werden.

# 5. Weitere Aktivitäten

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Klimagerechte Stadt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dachbegrünung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Insektenfreundlich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fortbestand der Maßnahme</li> </ul>
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ressourcenschonung</li> <li>▪ Bevorzugung regionaler Anbieter im Rahmen der Möglichkeiten des Landesvergaberechts</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einsatz möglichst nachhaltig hergestellter und verwendbarer Produkte in den Geschäftsprozessen der Gesellschaft</li> <li>▪ Etablierung von Up- bzw. Downcycling-Prozessen benutzter Stoffe und Produkte im täglichen Gebrauch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eine Vielzahl zu beschaffender Büromaterialien wurden von Kunststoff auf recyclebare Papier- oder Papppprodukte umgestellt.</li> <li>▪ Neu zu beschaffende Büromöbel, insbesondere das Sitzmobiliar wird vornehmlich über einen Stuttgarter Gebrauchtmobilienhandel beschafft.</li> <li>▪ Aus dem eigenen Inventar stammendes Mobiliar wird zur Weiternutzung an den gleichen Gebrauchtmobilienhändler veräußert bzw. an private Interessenten zur Weiternutzung verkauft.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fortsetzung dieser Aktivitäten</li> </ul>

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
Leitsatz 04 – Biodiversität	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schutz von Tierhabitaten auf Betriebsflächen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dachbegrünung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Insekten-freundlich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fortbestand der Maßnahme</li> </ul>
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Für die BIOPRO nicht direkt anwendbarer Leitsatz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Für die BIOPRO nicht direkt anwendbarer Leitsatz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Für die BIOPRO nicht direkt anwendbarer Leitsatz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Für die BIOPRO nicht direkt anwendbarer Leitsatz</li> </ul>
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mitarbeiter- und Mitarbeiterinnen-Bindung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reduktion von befristeten Arbeitsverträgen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einige der bisher befristeten Arbeitsverträge im Bereich der Gesundheitsindustrie, finanziert auf der Basis einer institutionellen Förderung, konnten entfristet werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Geschäftsführung der BIOPRO wird weiterhin gegenüber den projektfördernden Ministerien versuchen, das Finanzierungsmodell auf institutionelle Förderungen umzustellen.</li> </ul>
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erhöhung der Einbindung der Anspruchsgruppen in die Standortentwicklung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einbindung interessierter Anspruchsgruppen in die bearbeiteten Themenfelder der BIOPRO</li> <li>Etablierung eines partizipativen Diskurses zwischen den themenfeld-bezogenen Anspruchsgruppen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Über die Aktivitäten im Bereich des Forum Gesundheitsstandort Baden-Württemberg als vollstufige, alle relevanten Stakeholder einbindende Aktivität wird das gestellte Ziel für diesen Bereich erzielt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fortsetzung dieser Aktivitäten</li> </ul>
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherung qualitativ hochwertiger Arbeitsplätze</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ständige Weiterentwicklung und Anpassung der Aufgaben-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im Bereich Gesundheit wurde durch die Akquisition neuer Tätigkeitsfelder</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Derzeit ist bezogen auf das räumliche Angebot die maximale</li> </ul>

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Strategische Standortentwicklung im Bereich Gesundheitsindustrie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>stellungen der Gesellschaft an die Standortbezogenen Herausforderungen</li> <li>▪ Sicherung der Arbeitsplätze durch agile und hochadaptive Strategieprozesse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ eine Ausweitung des Arbeitsplatzangebotes der BIOPRO erreicht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Arbeitsplatzanzahl erreicht</li> </ul>
Leitsatz 11 – Transparenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einhaltung der Complianceregeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vermeidung jedweden Ansatzes zur Korruption durch Anwendung von Anti-Korruptionsrichtlinien</li> <li>▪ Kontinuierliches Controlling über Aktivitäten im Bereich Innenrevision</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Keine bekannte Korruptionsprozesse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Weiterführung der strikten Anti-Korruptionsprozesse</li> </ul>
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Unternehmensinterne Anreize</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zertifizierung der Veranstaltungen als Green Event</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorgaben konnten erreicht werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fortführung der Maßnahme</li> </ul>

# 6. Unser Klimawin BW-Projekt

Mit unserem Klimawin BW-Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

## 6.1 Das Projekt

**Unterstützung einer nachhaltigen Entwicklung und Ausrichtung der Gesundheitsindustrie in Baden-Württemberg**

## 6.2 Art und Umfang der Unterstützung

Klimatische Veränderungen und damit einhergehende steigende Durchschnittstemperaturen mit einer zunehmenden Hitzebelastung, häufigere Extremwetterereignisse und die Ausbreitung von Infektionskrankheiten – führen zu einer stärkeren Belastung des Gesundheitssystems. Gleichzeitig ist der Gesundheitssektor weltweit für 4,4 % der klimaschädlichen Emissionen verantwortlich, in Deutschland sogar für 5,2 %. Davon entfallen rund 71 % auf den sogenannten Scope 3, also Emissionen, die unter anderem bei der Herstellung und dem Transport von Arzneimitteln und medizintechnischen Produkten entstehen. Bis zum Jahr 2045 soll Deutschland klimaneutral sein; bis 2030 sollen die Emissionen um 65 % gegenüber 1990 gesenkt werden. Baden-Württemberg möchte die Klimaneutralität bis 2040 erreichen. Und der 125. Deutsche Ärztetag 2021 appelliert an die Entscheidungsträger im Gesundheitswesen, notwendige Maßnahmen für ein klimaneutrales Gesundheitswesens bis zum Jahr 2030 umzusetzen.

Mit dem Europäischen Grünen Deal hat die Europäische Union eine konzeptuelle Grundlage geschaffen, um die Transformation der Wirtschaft strategisch umzusetzen. Ziele sind unter anderem ein klimaneutrales Europa bis 2050 und die Entkopplung von Wachstum und Ressourcennutzung. Die Strategie umfasst beispielsweise die Industriestrategie sowie den Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft. Das ab dem Jahr 2023 geltende Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz soll Unternehmen zur Beachtung von Menschenrechten und Umweltschutz verpflichten. Die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) erweitert die bestehenden Regeln zur nicht-finanziellen Berichterstattung erheblich. Einerseits steigen damit die umweltrechtlichen Anforderungen für die Gesundheitsindustrie direkt sowie indirekt durch den damit einhergehenden steigenden Druck auf die Kliniken nachhaltige Ziele zu berücksichtigen und somit nachhaltige Kriterien in der Kaufentscheidung zu bedenken. Weitere relevante Rahmenbedingungen sind beispielsweise die Ökodesign-Richtlinie, das Kreislaufwirtschafts- und das Verpackungsgesetz.

Um das Ziel einer deutlich nachhaltigeren Ausrichtung der Gesundheitsindustrie zu erreichen, benötigen insbesondere Kleinst-, kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) Impulse, Informationen, Kooperationspartner und (finanzielle) Unterstützung. Verschiedene Ansätze in den unterschiedlichen Stufen der Wertschöpfung müssen in konkrete, zielführende Umsetzungsstrategien überführt werden. Nachhaltigkeit sollte in diesem Wandel nicht als

Hemmnis, sondern vor allem als Innovationsmotor betrachtet werden, der zu neuartigen Produkten und Prozessen, aber auch zu neuen Geschäftsmodellen führt und die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit des Gesundheitsindustrie-Standorts Baden-Württemberg sichert.

Auf der Basis von Interviews mit Akteurinnen und Akteuren der Gesundheitsindustrie zur Analyse des Status quo und zur Identifikation der Herausforderungen sowie Chancen und Potenziale unterstützt die BIOPRO Baden-Württemberg eine nachhaltige Entwicklung der Gesundheitsindustrie durch Veranstaltungsformate, die Initiierung von Kooperationen und die Vernetzung der Akteurinnen und Akteure entlang der Wertschöpfungskette. Ergänzt werden kann dies durch die Darstellung von Erfolgsbeispielen sowie die Bereitstellung von Informationen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der ökologischen Dimension der Nachhaltigkeit. Ziel ist es, die Branche für die Relevanz und Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklung zu sensibilisieren, Impulse zu setzen und das Potenzial und den Nutzen deutlich zu machen. Durch die Vernetzung der Akteurinnen und Akteure wird die Zusammenarbeit unterstützt und Kooperationen und neue Projekte mit dem Ziel nachhaltiger Produkte und Prozesse initiiert.

**Umfang der Förderung:** Arbeitsstunden BIOPRO-Personal

### **6.3 Ergebnisse und Entwicklungen**

Für die Organisation, Umsetzung und Nachbereitung dieses Projekts stellt die BIOPRO Baden-Württemberg personelle Ressourcen bereit.

### **6.4 Ausblick**

Im Laufe der Umsetzung des Projektes ist beabsichtigt, das Thema auch als politisches Oberthema in die Landes-, Bundes- und EU-Politik zu tragen.



**Nachhaltig handeln**  
in Unternehmen  
Klimawin BW

# Impressum

## Herausgeber

BIOPRO Baden-Württemberg GmbH

Alexanderstraße 5

70184 Stuttgart

Telefon: +49 711 21818500

E-Mail: [info@bio-pro.de](mailto:info@bio-pro.de)

Internet: [www.bio-pro.de](http://www.bio-pro.de)

## Stand

19.11.2025